

Wachstum  
mit Gespür

6-Monatsbericht  
2009/2010

## Ausgewählte Kennzahlen

für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März 2010 und 2009

	6-Monatsbericht		Abweichung
	2009/2010	2008/2009	
<b>Ertragsdaten</b>			
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>40.809</b>	<b>35.523</b>	<b>14,9%</b>
Analytical Instrumentation	24.369	26.854	-9,3%
Life Science	14.043	5.282	165,9%
Optics	2.397	3.387	-29,2%
Inland	15.802	12.754	23,9%
Europa (ohne Deutschland)	9.730	8.382	16,1%
Amerika	3.146	2.802	12,3%
Asien	11.672	10.682	9,3%
Sonstige Länder	459	903	-49,2%
<b>Exportquote</b>	<b>61,3%</b>	<b>64,1%</b>	
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.966	18.223	9,6%
<b>Bruttomarge</b>	<b>48,9%</b>	<b>51,3%</b>	
EBITDA	4.729	5.517	-14,3%
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>11,6%</b>	<b>15,5%</b>	
EBIT	3.014	4.189	-28,0%
<b>EBIT-Marge</b>	<b>7,4%</b>	<b>11,8%</b>	
EBT	2.809	4.375	-35,8%
<b>EBT-Marge</b>	<b>6,9%</b>	<b>12,3%</b>	
Periodenüberschuss, der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	1.932	2.692	-28,2%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,37	0,58	-36,2%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,37	0,58	-36,2%
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	5.190.309	4.672.225	
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)	5.190.751	4.673.458	
<b>Finanzdaten</b>			
Investitionen	3.645	3.440	6,0%
Abschreibungen	1.715	1.328	29,1%
Personalkosten	14.267	11.044	29,2%
Cashflow (netto)	3.027	1.456	107,9%
Liquide Mittel	13.488	11.166	20,8%
<b>Bilanzdaten (im Vergleich zum 30.09.09)</b>			
Eigenkapital	40.440	38.363	5,4%
Bilanzsumme	81.634	75.465	8,2%
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>49,5%</b>	<b>50,8%</b>	
<b>Nachrichtlich</b>			
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (brutto)	5.417	4.302	25,9%
Mitarbeiter	776	717	8,2%
Eigene Aktien	41.420	215.420	

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie und Mitarbeiter

2	Ausgewählte Kennzahlen
4	Vorwort
7	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
8	Konzernbilanz
9	Konzernkapitalflussrechnung
10	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
12	Bericht über die ersten sechs Monate sowie zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010
20	Geschäftsentwicklung und Ausblick
22	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
23	Finanzkalender

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr 20 Jahren behauptet sich Analytik Jena als ein weltweit anerkanntes Unternehmen für Analysenmesstechnik an den globalen Märkten. Alles begann im Frühjahr 1990 mit dem Vertrieb von Analysesystemen und mit drei Mitarbeitern. Längst hat sich das Unternehmen strategisch und strukturell weiterentwickelt, seine Mitarbeiterzahlen ausgebaut, sein Portfolio und die Märkte, auf denen es sich bewegt, gezielt erweitert. Mit konstanten Wachstumsraten, soliden Umsatz- und Ergebniszahlen und verlässlichen Prognosen überzeugt Analytik Jena den Kapitalmarkt, Kunden und Geschäftspartner und setzt auf langfristiges Vertrauen und nachhaltiges Wachstum. Auch mit den jüngsten Ergebnissen zum Halbjahr 2009/2010 setzt das Unternehmen diese Philosophie konsequent um. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete der Analytik Jena-Konzern Umsätze in Höhe von 40,8 Mio. EUR und schafft damit ein wichtiges Fundament für ein erfolgreiches, wachstumsorientiertes Gesamt-Geschäftsjahr.

### **Stabilität in Analytical Instrumentation zahlt sich aus**

Wesentliche Triebkraft und feste Säule der Umsatzentwicklung im Konzern ist der Geschäftsbereich Analytical Instrumentation, der im laufenden Geschäftsjahr zwar zwei Großaufträge aus dem Vorjahr kompensieren muss, in Anbetracht dessen aber mit guten, stabilen Umsatzzahlen über das gesamte erste Halbjahr hinweg eine solide Entwicklung aufweist. Im Berichtszeitraum erzielte der Konzern in diesem Segment Umsätze in Höhe von 24,4 Mio. EUR. Die Umsatzentwicklung zeigt, dass es aufgrund der genannten Sondereffekte im Vorjahr hier nur zu einem punktuellen Umsatzrückgang kam. Im Hinblick auf die mittel- bis langfristige Entwicklung von Analytical Instrumentation ist weiterhin von einem kontinuierlichen, moderaten Umsatzanstieg auszugehen.

Wichtiger Ankerpunkt der Entwicklung in diesem Bereich sind die Technologien und Innovationen, die aufgrund des hohen Kostenniveaus in Deutschland einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber dem osteuropäischen oder asiatischen Markt bedeuten. Auf der diesjährigen »analytica« in München präsentierte sich die Analytik Jena AG konzernübergreifend mit neuen, qualitativen Produkten und stellte mithin einmal mehr ihre Innovationen unter Beweis. Im Bereich Analytical Instrumentation stellte das Unternehmen mit dem SPECORD® PLUS eine neue Generation der bewährten UV/VIS-Zweistrahl-photometer vor. Das Photometer ist mit seinen umfangreichen Zubehören ein sehr universell einsetzbares System, beispielsweise zur Qualitätskontrolle in der Lebensmittelbranche oder zur Reinheitskontrolle in der Pharmazie. In den vergangenen Jahren hat das SEPCORD® einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Segments geleistet und gehört zu den wesentlichen Bausteinen in dessen Portfolio.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Hygiene und Umwelt Hamburg präsentierte der Analytik Jena-Konzern mit seinem Tochterunternehmen AJ Blomesystem GmbH auf der »analytica« zudem eine Produktneuheit im Bereich der Informations-Management-Systeme (IMS). Das ENMOhydro ist ein Softwaresystem für die Steuerung von automatisierten Gewässergütemessnetzen. Mit der Erweiterung ihres Portfolios auf diesem Gebiet legt Analytik Jena ihr Augenmerk auf eine ganz neue Zielgruppe und kann ihre Kunden umfassend und ganzheitlich betreuen.

### **Mit Real-Time-PCR strategische Weichenstellung im Bereich Life Science geschaffen**

Die im Rahmen der »analytica« aufgestellte wesentliche Weichenstellung war der Erwerb der Real-Time-PCR-Lizenz für die Fertigung und den Verkauf neuer Produkte im Geschäftsbereich Life Science. Erstmals zeigte das Unternehmen Systeme für die Real-Time-PCR, mit denen es sein Portfolio um Produkte mit hohem Umsatzpotenzial erweitert. Die Real-Time-PCR ist eine in der Molekularbiologie seit Beginn der 90er Jahre angewandte Methode zur Vervielfältigung bzw. zum Nachweis von DNA und RNA, bei der die Quantifizierung durch ein Fluoreszenzsignal erfolgt. Im Bereich der Molekulardiagnostik ist diese Technologie ein etabliertes Standardverfahren. Die beiden neuen Systeme, die zur Messung der Nukleinsäurequantifizierung in Echtzeit angewendet werden, basieren auf der Standard-PCR-Technologie des Tochterunternehmens Biometra sowie der rapidPCR-Technologie der Analytik Jena. Die rapidPCR ermöglicht um den Faktor drei bis fünf schnellere Analysezeiten im Vergleich zu den herkömmlichen Verfahren und ist von Analytik Jena patentiert. Die Produkte sind für Anwendungen im Forschungsbereich lizenziert und ab Frühsommer 2010 verfügbar.

Der Markt für bioanalytische Gerätesysteme und molekulardiagnostische Reagenzien ist ein großer Wachstumsmarkt. Der Bedarf an entsprechenden High-End-Produkten in diesem Segment wird in den kommenden Jahren massiv zunehmen. Dass Analytik Jena von dieser Dynamik bereits heute signifikant profitiert, belegen die guten Umsatz- und enormen Wachstumszahlen im Geschäftsbereich Life Science, der das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit Umsatzerlösen in Höhe von 14,0 Mio. EUR abschloss. Dies entspricht einer Steigerung von 165,9%, wobei darin die im vergangenen Jahr erworbenen Tochterunternehmen CyBio AG und Biometra GmbH enthalten sind. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ist lediglich die CyBio AG für den Monat März bereits erstmals vollständig konsolidiert.

### **Bereich Optics: Herausforderungen weiterhin zu meistern**

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Optics war im Wesentlichen beeinflusst von den Ergebnissen der IWA in Nürnberg. Die internationale Waffenausstellung hat sich in 37 Jahren als internationale Leitmesse für den Bereich Jagd- und Sportwaffen, klassische Outdoor-Aktivitäten und Sicherheitsausrüstung etabliert und ist wesentlicher Gradmesser für die Branchenentwicklung in diesem Segment. Auf der diesjährigen Veranstaltung konnte die Analytik Jena AG einen guten Auftragseingang verbuchen und schloss weltweit Aufträge über mehr als 1,3 Mio. EUR ab. In Anbetracht des anhaltend schwachen weltwirtschaftlichen Umfeldes ist dies als ein gutes Ergebnis zu bewerten. Mit Blick auf die Kennzahlen des ersten Halbjahres 2009/2010 erzielte der Konzern im Geschäftsbereich Optics Umsätze in Höhe von 2,4 Mio. EUR und liegt damit weiterhin um 29,2% unter denen des gleichen Berichtszeitraumes im Vorjahr. Positiv für die künftige Entwicklung dieses Segments stimmt uns die Tatsache, dass es uns gelungen ist, im Rahmen der IWA Exportaufträge zu akquirieren und gleichzeitig eine stabile Auftragslage mit dem wichtigsten deutschen Vertragspartner Frankonia für das laufende Jahr zu schaffen. Darüber hinaus schloss Analytik Jena einen Neu-Vertrag mit einem leistungsfähigen französischen Großhandelsunternehmen ab, das die optoelektronischen DOCTER®-Produkte in ganz Frankreich vertreiben wird.

## Ergebnisse unter Vorjahresniveau

Die Entwicklung der operativen Ergebnisse entspricht unseren Erwartungen und unserer Vorschau nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich das operative Ergebnis in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 28,0% und betrug damit 3,0 Mio. EUR bei einer EBIT-Marge von 7,4%. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf Konsolidierungseffekte der CyBio AG und der Biometra GmbH sowie auf die erwähnten zu kompensierenden Großaufträge in Analytical Instrumentation aus dem Vorjahr.

Dass das Unternehmen die hohen Wachstumsraten und die sehr guten Ergebnisse der vergangenen Monate aufgrund der Krise in dieser Dynamik im ersten Halbjahr nicht fortsetzen kann, hatten wir erwartet und prognostiziert. Dennoch verzeichnet die Analytik Jena AG insgesamt eine sehr stabile Geschäftsentwicklung mit einer weiterhin dynamischen Performance sowie guten Umsätzen und Ergebnissen. Unser Hauptaugenmerk liegt nun auf dem weiteren Ausbau und der Internationalisierung des Life Science-Bereichs unter Nutzung der Expertise aus dem Geschäftsfeld Analytical Instrumentation. Wir müssen dabei auf unseren Erfahrungen und dem starken Händlernetzwerk im erfolgreichen traditionellen Bereich Analytical Instrumentation aufbauen. Konkrete Aktivitäten gab es hier bereits etwa in Japan, wo die Strukturen der CyBio AG und der Analytik Jena zusammengelegt wurden. Seit Januar 2010 bauen wir in China, dem wichtigsten Exportmarkt der Analytik Jena, die Vertriebsstrukturen für den Bereich Life Science auf. Erste Ergebnisse erwarten wir noch zum Geschäftsjahresende im September. Zudem verfügt die Biometra in vielen internationalen Regionen bereits über ein etabliertes Händlernetzwerk. Die strukturelle, personelle und operative Verzahnung des Vertriebs und des Marketings im Bereich Life Science und die gemeinsame globale Markt- und Produktoffensive schaffen weitreichende Spielräume für weiteres Umsatzwachstum in Größenordnungen.

Auf Basis der soliden Entwicklung des Geschäftsbereichs Analytical Instrumentation, der Wachstumsdynamik im Segment Life Science und der erwarteten Erholung der Geschäftslage im Bereich Optics orientieren wir uns auch in Zukunft an einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wachstumsstrategie. An unseren Prognosen für das Geschäftsjahr halten wir fest.

Ihr



Klaus Berka

Vorstandsvorsitzender der Analytik Jena AG

Jena, Mai 2010

# Konzern-Gesamterfolgsrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März 2010 und 2009

	6-Monatsbericht		Quartalsbericht	
	2009/2010	2008/2009	QII/2010	QII/2009
Umsatzerlöse	40.809	35.523	19.248	18.375
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	20.843	17.300	9.939	8.771
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>19.966</b>	<b>18.223</b>	<b>9.309</b>	<b>9.604</b>
Vertriebsaufwendungen	10.172	8.265	5.033	4.535
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.050	2.435	1.467	1.278
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.706	2.993	1.777	1.714
Sonstige Erträge	358	317	223	213
Sonstige Aufwendungen	382	658	182	372
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>3.014</b>	<b>4.189</b>	<b>1.073</b>	<b>1.918</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	33	(67)	5	19
Finanzerträge	88	569	59	111
Finanzaufwendungen	326	316	(102)	150
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.809</b>	<b>4.375</b>	<b>1.239</b>	<b>1.898</b>
Ertragsteuern	823	1.282	364	538
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>1.986</b>	<b>3.093</b>	<b>875</b>	<b>1.360</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse</b>				
Währungsumrechnungsdifferenzen	(69)	(346)	(120)	(12)
Zeitwertänderungen von Cashflow Hedges	(48)	(1.063)	(102)	(347)
Veräußerung eigener Anteile	71	(25)	-	-
Marktbewertung von Wertpapieren	(11)	-	(5)	-
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>(57)</b>	<b>(1.434)</b>	<b>(227)</b>	<b>(359)</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.929</b>	<b>1.659</b>	<b>648</b>	<b>1.001</b>
<b>Periodenüberschuss zuzurechnen</b>				
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft	1.932	2.692	853	994
Den Minderheitsanteilseignern	54	401	22	366
<b>Gesamtergebnis zuzurechnen</b>				
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft	1.874	1.262	624	636
Den Minderheitsanteilseignern	55	397	24	365
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,37	0,58	0,16	0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,37	0,58	0,16	0,22

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

# Konzernbilanz

zum 31. März 2010 und 30. September 2009

	31.03.2010	30.09.2009
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Sachanlagen	14.010	13.370
Immaterielle Vermögenswerte	7.478	6.322
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.289	4.289
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.004	873
Sonstige langfristige Vermögenswerte	668	627
Sonstige Forderungen	425	431
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>27.874</b>	<b>25.912</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Liquide Mittel	13.488	10.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.775	11.916
Vorräte	21.920	22.014
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	382	518
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.195	4.701
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>53.760</b>	<b>49.553</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>81.634</b>	<b>75.465</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.235	5.235
Kapitalrücklagen	21.586	21.586
Rücklagen	12.605	10.661
Eigene Anteile	(264)	(373)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(348)	(278)
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen</b>	<b>38.814</b>	<b>36.831</b>
Minderheitenanteile	1.626	1.532
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>40.440</b>	<b>38.363</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	19.123	16.747
Latente Steuerschulden	755	267
Langfristige Rückstellungen	1.014	992
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.073	995
Erhaltene Investitionszuwendungen	439	468
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>22.404</b>	<b>19.469</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Darlehen	3.719	4.320
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.551	988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.751	4.186
Steuerschulden	79	531
Rückstellungen	1.398	1.760
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.292	5.848
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>18.790</b>	<b>17.633</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>41.194</b>	<b>37.102</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>81.634</b>	<b>75.465</b>

in Tsd. EUR

# Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. März 2010 und 2009

	6-Monatsbericht	
	2009/2010	2008/2009
<b>Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenüberschuss	1.986	3.093
<b>Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Mittelzufluss/(-abfluss)</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.715	1.328
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(33)	67
Verminderung des Nettosaldo aus latenten Steuern	488	1.403
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	30	33
Rückgang der Rückstellungen	(340)	(29)
Verlust aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen	–	115
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	(361)	(212)
Zinserträge	(80)	(152)
Zinsaufwendungen	651	537
Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aktiva	(1.277)	(3.258)
Rückgang/(Anstieg) der Vorräte	155	(901)
Anstieg/Rückgang der aktiven/passiven Salden aus Fertigungsaufträgen gegenüber Kunden	136	–
Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva	2.463	13
Erhaltene Zinsen	80	152
Gezahlte Zinsen	(609)	(594)
Gezahlte Steuern	(769)	(183)
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>4.235</b>	<b>1.412</b>
<b>Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	(131)	(11)
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(3.127)	(2.151)
Auszahlungen für den Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	(80)	(1.040)
Einzahlungen aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen (zuzüglich abgegebener liquider Mittel)	100	200
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(3.238)</b>	<b>(3.002)</b>
<b>Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
(Rückgang)/Anstieg der kurzfristigen Darlehen	(600)	465
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.000	1.200
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(349)	(593)
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	–	2.488
Einzahlungen aus der Veräußerung und Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	109	(403)
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	(130)	(111)
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.030</b>	<b>3.046</b>
<b>Liquide Mittel</b>		
Nettozunahme der liquiden Mittel	3.027	1.456
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	57	(473)
Liquide Mittel am Anfang der Periode	10.404	10.183
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>13.488</b>	<b>11.166</b>

in Tsd. EUR

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. März 2010 und 2009

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	In Umlauf befindliche Anteile	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Stand 1. Oktober 2008</b>	<b>4.840.465</b>	<b>(168.523)</b>	<b>4.671.942</b>	<b>4.840</b>	<b>19.490</b>
Veräußerung eigener Anteile		18.103			
Kauf eigener Anteile		(65.000)			
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	395.000			395	2.093
Minderheitenanteile					
Gesamtergebnis					
<b>Stand 31. März 2009</b>	<b>5.235.465</b>	<b>(215.420)</b>	<b>5.020.045</b>	<b>5.235</b>	<b>21.583</b>
<b>Stand 1. Oktober 2009</b>	<b>5.235.465</b>	<b>(61.420)</b>	<b>5.174.045</b>	<b>5.235</b>	<b>21.586</b>
Veräußerung eigener Anteile		20.000			
Minderheitenanteile					
Gesamtergebnis					
<b>Stand 31. März 2010</b>	<b>5.235.465</b>	<b>(41.420)</b>	<b>5.194.045</b>	<b>5.235</b>	<b>21.586</b>

Rücklagen							
Gewinnrücklagen	Hedging	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen	Minderheiten	Summe Eigenkapital	
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
8.755	58	(1.112)	212	32.243	407	32.650	
		126		126			
		(403)		(403)			
				2.488			
				–	1.384		
2.667	(1.063)		(342)	1.262	397		
11.422	(1.005)	(1.389)	(130)	35.716	2.188	37.904	
11.405	(744)	(373)	(278)	36.831	1.532	38.363	
		109		109			
				–	39		
1.992	(48)		(70)	1.874	55		
13.397	(792)	(264)	(348)	38.814	1.626	40.440	

# Bericht über die ersten sechs Monate sowie zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010

Zeitraum 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010 bzw. 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsbericht (SQB)

## Grundlagen für den Konzernabschluss

Dieser Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den von der Deutschen Börse herausgegebenen Richtlinien zur strukturierten Quartalsberichterstattung (SQB) erstellt. Dieser untestierte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss per 30. September 2009 zu betrachten und steht im Einklang mit den darin dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Im Vergleich zum Konzernabschluss per 30. September 2009 führt eine Änderung des IAS 1 zur veränderten Darstellung einzelner Abschlussbestandteile ab dem Geschäftsjahr 2009/2010. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird durch die Gesamterfolgsrechnung abgelöst, der Eigenkapitalspiegel dafür verkürzt. Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zu den Mitarbeitern und zur Aktie – in Tausend Euro (»Tsd. EUR«) angegeben.

Das Geschäftsjahr der Analytik Jena AG weicht vom Kalenderjahr ab und verläuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September.

## Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der Analytik Jena AG als Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der Analytik Jena AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat es folgende Veränderungen bezüglich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen gegeben.

Die Analytik Jena AG übernahm am 25. Februar 2009 die Mehrheit der Geschäftsanteile der CyBio AG, Jena, durch den Erwerb von 51,2% des Grundkapitals zu einem Preis von 1,10 EUR je Aktie. Bis zum Stichtag 30. September 2009 wurden für 846 Tsd. EUR in Cash weitere 14,3% des Grundkapitals der CyBio erworben. Das Grundkapital dieser Gesellschaft wurde im November 2009 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 1.800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem Bezugspreis von 1,00 EUR je Aktie von 5.400.000 auf 7.200.000 erhöht.

Die Analytik Jena übte dabei unmittelbar 1.178.126 Bezugsrechte aus. Die von den Alt-Aktionären nicht gezeichneten 557.281 Aktien wurden nach Ende der Bezugsfrist im Zuge einer Privatplatzierung an die Analytik Jena AG abgegeben, die damit zum Stichtag 31. März 2010 insgesamt 5.269.785 Aktien bzw. 73,2% des Grundkapitals der CyBio AG hält.

Des Weiteren übernahm die Analytik Jena AG am 11. Mai 2009 100,0% der Geschäftsanteile der Biometra-Biomedizinische Analytik GmbH, Göttingen zu einem Kaufpreis von 4.462 Tsd. EUR in Cash.

Die Analytik Jena AG hat außerdem mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15. Dezember 2009 weitere 20,0% der Geschäftsanteile der AJ eBiochip GmbH zu einem Kaufpreis von 80 Tsd. EUR in Cash erworben. Die Anschaffungskosten lagen unter dem erworbenen Nettovermögen. Der negative Unterschiedsbetrag von 6 Tsd. EUR wurde erfolgswirksam vereinnahmt. Analytik Jena hält nunmehr 100,0% an dieser Gesellschaft.

### Umsatzentwicklung im Konzern

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2009/2010 erzielte die Analytik Jena einen Konzernumsatz in Höhe von 40.809 (VJ 35.523) Tsd. EUR und verzeichnete damit unter Berücksichtigung der erworbenen Tochterunternehmen CyBio und Biometra ein Umsatzwachstum von 14,9%.

#### Konzernumsatz in Tsd. EUR

	6 Monate		+/-	II. Quartal		+/-
	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09		01.01.10 –31.03.10	01.01.09 –31.03.09	
Inland	15.802	12.754	23,9%	7.251	7.233	0,2%
Ausland	25.007	22.769	9,8%	11.997	11.142	7,7%
<b>Total</b>	<b>40.809</b>	<b>35.523</b>	<b>14,9%</b>	<b>19.248</b>	<b>18.375</b>	<b>4,8%</b>

Im Heimatmarkt Deutschland erwirtschaftete der Konzern inklusive der neuen Töchter eine Umsatzsteigerung von 23,9% auf 15.802 (VJ 12.754) Tsd. EUR. Das Inland bleibt damit der größte regionale Absatzmarkt des Unternehmens. Im restlichen europäischen Raum erzielte der Konzern im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 9.730 (VJ 8.382) Tsd. EUR und damit 16,1% mehr als im ersten Halbjahr des vorherigen Geschäftsjahres. Auch die Umsatzerlöse in der Exportregion Asien entwickelten sich positiv und betragen 11.672 (VJ 10.682) Tsd. EUR, was einer Steigerung von 9,3% entspricht. Die Erlöse in Amerika beliefen sich auf 3.146 (VJ 2.802) Tsd. EUR. Ähnlich wie bereits im ersten Quartal sank die Exportquote leicht auf 61,3%. Dies resultiert aus dem relativ starken Umsatzwachstum im Inland bedingt durch die Tochterunternehmen Biometra und CyBio. Im Vorjahreszeitraum betrug die Exportquote noch 64,1%.

Betrachtet man die rein organische Entwicklung des Konzerns, reduzierten sich die Umsätze von 32.794 Tsd. EUR auf 30.426 Tsd. EUR und damit um 7,2%, was insbesondere den erörterten Effekten bei Analytical Instrumentation und Optics geschuldet ist.

## Umsätze nach Business Units

### Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen in Tsd. EUR

	6 Monate		+/-	II. Quartal		+/-
	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09		01.01.10 –31.03.10	01.01.09 –31.03.09	
Analytical Instrumentation	24.369	26.854	–9,3%	12.017	13.264	–9,4%
Life Science	14.043	5.282	165,9%	5.910	3.901	51,5%
Optics	2.397	3.387	–29,2%	1.321	1.210	9,2%

Im Traditionsbereich Analytical Instrumentation verzeichnete die Analytik Jena AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum umsatzseitig einen leichten Rückgang in Höhe von 9,3%. Dieser resultiert daraus, dass zwei Großaufträge aus dem Vorjahr im Rahmen des »Normalgeschäfts« kompensiert werden mussten. Insgesamt erweist sich dieser wichtige Bereich allerdings als sehr stabil und trug mit soliden 24.369 Tsd. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei.

Das Geschäftsfeld Life Science konnte sein Wachstum weiterhin konsequent fortsetzen und erzielte mit einem Umsatz von 14.043 Tsd. EUR eine Zuwachsrate von 165,9%. Zu berücksichtigen ist dabei, dass in den Umsatzzahlen des Vergleichszeitraumes im Vorjahr die CyBio AG bereits mit Umsätzen in Höhe von 2.729 Tsd. EUR für den Monat März 2009 enthalten ist. Würde man sowohl die CyBio AG als auch die Biometra GmbH in der Umsatzbetrachtung vernachlässigen, hätte die Analytik Jena in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Bereich Life Science einen Umsatz in Höhe von 3.660 Tsd. EUR erwirtschaftet. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 43,4%. Insgesamt trugen die CyBio AG und die Biometra GmbH im Berichtszeitraum mit Umsatzerlösen in Höhe von 10.383 Tsd. EUR zum Geschäftsfeld Life Science bei.

Die anhaltende Nachfrageschwäche im consumer-orientierten Marktumfeld der opto-elektronischen Industrie gab wie bereits in den vergangenen Monaten den Ausschlag für den anhaltenden Umsatzverlust im Segment Optics. Der Konzern realisierte hier in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Umsätze in Höhe von 2.397 (VJ 3.387) Tsd. EUR und damit 29,2% weniger als im Vorjahr. Unter alleiniger Berücksichtigung des zweiten Quartals wird allerdings deutlich, dass der Abwärtstrend gestoppt werden konnte. Mit 1.321 Tsd. EUR lag der Umsatz sogar 9,2% über dem Vorjahreswert von 1.210 Tsd. EUR.

## Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung in Tsd. EUR\*

	Analytical Instrumentation		Life Science		Optics	
	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09
Umsatzerlöse	24.369	26.854	14.043	5.282	2.397	3.387
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	11.298	12.791	8.222	2.724	1.323	1.785
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.071	14.063	5.821	2.558	1.074	1.602
Betriebsergebnis	2.807	2.942	–296	287	503	960
Finanzergebnis	134	336	–292	–92	–47	–58
Periodenergebnis	2.079	2.317	–415	138	322	638
Segmentvermögen	50.401	48.164	26.569	19.903	4.664	5.936
Segmentschulden	29.130	22.509	8.800	10.437	3.264	3.153
Segmentinvestitionen	1.143	1.158	2.025	2.148	477	134
Segmentabschreibungen	915	1.045	641	169	159	114
Segmentmitarbeiter	393	372	263	227	120	118

\*außer Angaben zu den Mitarbeitern

## Entwicklung der Bruttomarge

Die Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Zukäufe im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres von 17.300 Tsd. EUR auf 20.843 Tsd. EUR an. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum um 9,6% und betrug 19.966 (VJ 18.223) Tsd. EUR. Die Bruttomarge im Konzern lag bei 48,9% (VJ 51,3%).

## Vertrieb und Verwaltung

### Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Tsd. EUR

	6 Monate		+/-	II. Quartal		+/-
	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09		01.01.10 –31.03.10	01.01.09 –31.03.09	
Vertriebsaufwendungen	10.172	8.265	23,1 %	5.033	4.535	11,0 %
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.050	2.435	25,3 %	1.467	1.278	14,8 %

In Anbetracht der Vertriebsoffensive und Internationalisierung wesentlicher Verkaufssegmente und unter Beibehaltung einer effizienten, auf Erträge orientierten Kostenstruktur entwickelten sich die Aufwendungen im Vertrieb entsprechend. Die Vertriebskosten stiegen aufgrund der genannten Aspekte, und zwar von 8.265 Tsd. EUR auf 10.172 Tsd. EUR an. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund der zwei hinzugewonnenen Gesellschaften in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres und betragen 3.050 (VJ 2.435) Tsd. EUR.

## Forschung und Entwicklung

### Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Tsd. EUR

	6 Monate		+/-	II. Quartal		+/-
	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09		01.01.10 –31.03.10	01.01.09 –31.03.09	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.706	2.993	23,8 %	1.777	1.714	3,7 %

Als Technologieunternehmen ist die Analytik Jena bestrebt, ihre Anstrengungen und ihr Engagement im Hinblick auf die Investitionen und Aufwendungen im FuE-Bereich kontinuierlich fortzusetzen. Auch im abgelaufenen Quartal war der Konzern im Bereich Forschung und Entwicklung stark engagiert. Die Aufwendungen (netto) für Forschung und Entwicklung nahmen im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen weiter signifikant zu und betragen 3.706 (VJ 2.993) Tsd. EUR. Die Bruttoaufwendungen stiegen ebenfalls, und zwar um 25,9 % und betragen in den ersten sechs Monaten 5.417 (VJ 4.302) Tsd. EUR.

## Ergebnis

Die Analytik Jena AG realisierte im ersten Halbjahr 2009/2010 einen leichten Rückgang im operativen Ergebnis. Dies ist vorrangig bedingt durch die gesunkene Bruttomarge. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) sank um 14,3 % auf 4.729 (VJ 5.517) Tsd. EUR. Beim operativen Ergebnis (EBIT) konnte der gute Wert des Vorjahres aufgrund der genannten Sondereffekte vor dem Hintergrund der beiden Großprojekte im letzten Geschäftsjahr im Segment Analytical Instrumentation und des Umsatzeinbruchs im Segment Optics aber auch aufgrund der Sonderabschreibungen aus der Kaufpreisallokation der beiden Akquisitionen nicht erreicht werden. Bei einer gesunkenen EBIT-Marge von 7,4% betrug der Gewinn vor Finanzergebnis und Steuern 3.014 (VJ 4.189) Tsd. EUR im Berichtszeitraum und lag damit 28,0% unter dem Vorjahreszeitraum. Analytik Jena erzielte im Berichtszeitraum einen Periodenüberschuss von 1.986 (VJ 3.093) Tsd. EUR bei einem Ergebnis je Aktie von 0,37 (VJ 0,58) EUR.

Aufgrund der Erholung des im Beteiligungsergebnis enthaltenen Tochterunternehmens AJZ Engineering realisierte der Konzern hier eine Steigerung und erzielte einen positiven Wert in Höhe von 33 (VJ –67) Tsd. EUR.

### Konzernergebnis in Tsd. EUR (EPS in EUR)

	6 Monate		+/-	II. Quartal		+/-
	01.10.09 –31.03.10	01.10.08 –31.03.09		01.01.10 –31.03.10	01.01.09 –31.03.09	
EBITDA	4.729	5.517	–14,3 %	1.935	2.639	–26,7 %
EBIT	3.014	4.189	–28,0 %	1.073	1.918	–44,1 %
EBT	2.809	4.375	–35,8 %	1.239	1.898	–34,7 %
Periodenüberschuss*	1.986	3.093	–35,8 %	875	1.360	–35,7 %
EPS	0,37	0,58	–36,2 %	0,16	0,22	–27,3 %

\*vor Abzug von Minderheitenanteilen

## Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns verlängerte sich zum Stichtag 31. März 2010 und betrug 81.634 (per 30.09.09: 75.465) Tsd. EUR. Das Langfristige Vermögen erhöhte sich auf 27.874 (per 30.09.09: 25.912) Tsd. EUR – u.a. aufgrund der in den Immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Real-Time-PCR-Lizenz sowie der Investitionen am Standort Jena. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 40.440 (per 30.09.09: 38.363) Tsd. EUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 49,5 % (per 30.09.09: 50,8 %). Die liquiden Mittel des Konzerns erhöhten sich zum Ende der Berichtsperiode auf 13.488 (per 30.09.09: 10.404) Tsd. EUR.

## Personal

Der Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 776 Mitarbeiter, davon 45 Auszubildende (VJ 669 Mitarbeiter, davon 48 Auszubildende). Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich u.a. aus der Akquise der Biometra GmbH. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrugen die Personalkosten 14.267 (VJ 11.044) Tsd. EUR.

## Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag 31. März 2010 hält Analytik Jena 41.420 Stück eigene Aktien im Bestand (VJ 215.420 Stück).

## Ereignisse nach Bilanzstichtag

Der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag 31. März 2010 keine Vorgänge bekannt, die einen besonderen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

## Anteilsbesitz der Organe

Bezugsrechte und Aktienbesitz der Organmitglieder per 31. März 2010:

	Aktien		Optionen	
	31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009
<b>Vorstand</b>				
Klaus Berka	760.000	760.000	---	12.000
Jens Adomat	630.000	650.000	---	12.000
Stefan Döhmen	---	---	---	---
<b>Aufsichtsrat</b>				
Prof. Dr. Manfred Grün	---	3.082	---	---
Dr. Franz-Ferdinand von Falkenhausen	1.500	1.500	---	---
Andreas Krey	---	---	---	---
Dr. Guido Bohnenkamp	---	---	---	---



## Geschäftsentwicklung und Ausblick

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schlüssel zu unserem Erfolg sind unsere Kunden, Geschäftspartner, Weggefährten und Sie als Aktionäre, die uns jedes Jahr aufs Neue Ihr Vertrauen schenken. Auch im Rahmen der diesjährigen, nunmehr 10. Ordentlichen Hauptversammlung, die am 25. März 2010 in Jena stattfand, haben Sie uns Ihre breite Unterstützung signalisiert und uns bestätigt, dass wir strategisch hervorragend aufgestellt und mit unserer Geschäftspolitik auf dem richtigen Wege sind. Knapp 59,0% des Grundkapitals – so viel wie noch nie – waren beim jährlichen Aktionärstreffen in Jena anwesend und sprachen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ihr Vertrauen aus. Mit mehr als 99,9% wurden beide Organe für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Darüber hinaus erteilten die anwesenden Anteilseigner die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals. Für den stetigen Rückhalt und die konstruktive Begleitung unserer Aktivitäten möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Mit einem solchen Rückhalt kann die Analytik Jena sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Im Rahmen der Hauptversammlung haben wir, wie gewohnt, die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2009/2010 bekanntgeben. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir einen Umsatz in Höhe von ca. 80,0 Mio. EUR und damit erneut ein zweistelliges Wachstum im Vergleich zum abgelaufenen Rekordjahr 2008/2009. Auch für das Ergebnis prognostiziert das Unternehmen eine Steigerung und rechnet mit einem operativen Ergebnis (EBIT) zwischen 7,0 Mio. EUR und 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) sowie einem Ergebnis je Aktie zwischen 0,70 EUR und 0,85 EUR (Vorjahr 0,51 EUR). Die Prognose geht davon aus, dass sich der EUR/USD-Kurs auf dem jetzigen Niveau stabilisiert bzw. weiter zugunsten der US-Währung verändert. Unter dieser Prämisse erwarten wir, die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Analytical Instrumentation auf dem stabilen guten Niveau halten zu können, das Wachstum im Segment Life Science – zwar auf niedrigerem Level aber dennoch beständig – fortzusetzen und das rückläufige Geschäft in Optics ausgleichen zu können.

Dass die Voraussetzungen für das Erreichen der gesteckten Ziele durchaus positiv sind, zeigt sich beispielsweise in dem im Monat März vermeldeten Großauftrag aus China für unsere Tochtergesellschaft Biometra. Die Analytik Jena liefert in diesem Zusammenhang mehr als 150 Thermocycler, die der Vervielfältigung von DNA dienen und speziell in der biologisch-medizinischen und pharmazeutischen Forschung angewendet werden, mit einem Volumen von über 0,5 Mio. EUR in die asiatische Region. Der Großteil des Auftrages wird im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009/2010 umsatz- und ergebniswirksam.

Seit Januar 2010 wird die Integration der Biometra in das Geschäftsfeld Life Science forciert. Ziel der Analytik Jena ist es, in wenigen Jahren zu den Top-Playern im Life Science-Segment zu gehören. Dabei verfolgen wir die Strategie, als Konzernmarke im Markt eine stärkere Durchdringung zu erreichen, in dem Zusammenhang aber auch die etablierten Marken der neuen Töchter Biometra und CyBio zu nutzen. Im zweiten Schritt soll nunmehr die CyBio deutlich stärker in den Konzern integriert werden. Vor diesem Hintergrund sind wir gefordert, die strategischen Aufgaben der CyBio AG neu zu formulieren. Dies impliziert, das Portfolio zu überprüfen, um den Besonderheiten des High-Throughput-Marktes, auf denen sich die CyBio bewegt, gewappnet zu sein. Kostenseitig hat die CyBio AG in den letzten Monaten schon einiges getan. Nun gilt es, das Geschäftsmodell neu zu justieren. Die größte Herausforderung ist es, das Einzelgerätegeschäft bei der CyBio wieder anzukurbeln. Dabei sollen insbesondere die Synergien mit der Analytik Jena zum Tragen kommen.

Zuversichtlich stimmt uns auch die Entwicklung der Minderheitsbeteiligung AJZ Engineering GmbH, die erst vor wenigen Wochen den Zuschlag für ein von der Regierung der Republik Tatarstan in Russland ausgeschriebenes Großprojekt mit einem Auftragsvolumen von 20,0 Mio. EUR gewonnen hat. Noch im laufenden Geschäftsjahr sollen alle Lieferungen und Installationen realisiert werden. Dieser lukrative Euler-Hermes-gedeckte Großauftrag wird die eigenständige Entwicklung der AJZ Engineering weiter voranbringen. Für die Analytik Jena eröffnen sich dadurch wiederum Freiräume im Hinblick auf die Konzentration auf das eigene Kerngeschäft mit Instrumenten. Auf Basis dieses effizienten Geschäftsmodells soll der Ausbau des Analytik Jena-Konzerns insbesondere auf internationaler Ebene weiter vorangetrieben werden. Dabei haben wir sowohl die Erzielung von Kostensynergien als auch das Wachstum von Umsatz und Ertrag weiterhin fest im Blick.

Wenn es uns gelingt, die prognostizierten Ergebnisse zu erreichen, wird der Vorstand der Analytik Jena AG dem Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung im Dezember 2010 empfehlen, eine erste Dividendenzahlung in der 10-jährigen Börsengeschichte des Unternehmens durch die Hauptversammlung 2011 beschließen zu lassen. Damit möchten wir dem Dank an die Aktionäre für deren Vertrauen in unsere Arbeit nachhaltigen Ausdruck verleihen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Berka

Vorstandsvorsitzender der Analytik Jena AG

Jena, Mai 2010

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, Mai 2010

Klaus Berka  
Vorsitzender des Vorstands  
der Analytik Jena AG

Jens Adomat  
Mitglied des Vorstands  
der Analytik Jena AG

Stefan Döhmen  
Mitglied des Vorstands  
der Analytik Jena AG

Datum	Anlass	Ort
12. Mai 2010	Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2009/2010	Jena
12. August 2010	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2009/2010	Jena

Diese Termine unterliegen möglicherweise kurzfristigen Änderungen. Die aktuelle Version des Finanzkalenders ist auf der Internetseite des Unternehmens einzusehen.

**Analytik Jena AG**

Investor Relations

Konrad-Zuse-Straße 1

07745 Jena

Telefon +49 (0) 36 41 77-92 81

Telefax +49 (0) 36 41 77-99 88

E-Mail [ir@analytik-jena.de](mailto:ir@analytik-jena.de)

[www.analytik-jena.de](http://www.analytik-jena.de)